



# 1. Integration Geflüchteter in die Berufliche Bildung

Zeitraum von 1 bis 1,5 Jahren

## Berufsausbildung

Mögliches Angebot für eine zwei- oder dreieinhalbjährige Ausbildung

## Tarifliches Förderjahr (max. 15 Plätze)

### 10-12 Plätze „Standard“

- Dauer 11 Monate (Okt bis Aug)
- 4 Tage Betrieb
- 1 Tag Berufsschule

### 3-5 Plätze „Flüchtlinge“

- Dauer 11 Monate (Okt bis Aug)
- 2 Tage Betrieb
- 1 Tag Berufsschule
- 2 Tage Intensivkurs Deutsch

Umsetzung ist zu klären:

- evtl. mit VHS
- Kapazität
- Finanzierung

## Orientierungsphase

1-wöchiges Praktikum zur Orientierung in den Berufsfeldern Mechanik, Mechatronik, Drucktechnik und Logistik. Feststellung der Eignung und Neigung des Praktikanten für tarifliches Förderjahr (mit Feedbackbogen).

## Rahmenbedingungen

### Aufenthaltsstatus

- Geduldet
- Gestattung
- Asyl

### Arbeitserlaubnis

aus Papieren ersichtlich  
bzw. über Ausländeramt  
geklärt

### Sprachniveau

mindestens A2,  
besser B1

### Alter

Zuständigkeit:  
unter 18J → Kommune  
18 bis 30J → IHK  
über 30J → Agentur f. Arbeit



## 4. Kompetenzanalyse

### **Selbsteinschätzung vorhandener Kompetenzen**

Die Selbsteinschätzung soll helfen, vorhandene Kompetenzen aufzuspüren und den Grad der Kenntnisse/des Könnens einzuordnen. Daraus kann ggf. abgeleitet werden, in welchen Feldern Handlungsbedarf besteht und die Weiterbildungsmaßnahmen können gezielt darauf ausgerichtet werden.

### **Kompetenzbereiche**

#### → Fachkompetenzen

bspw. sprachliche, mathematische Kompetenzen, logisches Denken, technisches Verständnis, Handgeschick und Fingerfertigkeit etc.

#### → Organisatorische Kompetenzen

bspw. Arbeitstempo/Zeitplan, Sorgfalt/Genauigkeit, Konzentrationsfähigkeit/Ausdauer, Lerntechnik und Lernbereitschaft etc.

#### → Sozialkompetenzen

bspw. Kontaktfähigkeit, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Einfühlungsvermögen, Hilfsbereitschaft etc.

#### → Persönliche Kompetenzen

bspw. Kreativität/Einfallsreichtum, Flexibilität/Veränderungsbereitschaft, Zuverlässigkeit, seelische Belastbarkeit, Verantwortungsbewusstsein etc.

# Integration von Flüchtlingen in die berufliche Bildung

## Leitgedanken

- **Ziel: Gemeinsames und gegenseitig unterstützendes Vorgehen bei der Integration von Flüchtlingen in eine Ausbildung**
- Als Unternehmen und Ausbildungsbetriebe leisten wir einen Beitrag, um Flüchtlinge und Migranten in unsere Kultur, den Arbeitsmarkt und die Gesellschaft integrieren zu können.
- Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist, dass die Menschen im Aufbau ihrer persönlichen Bildungsbiographie und Gestaltung ihrer beruflichen Biographie unterstützt werden. Das ist die Basis, um ein selbstständiges und verantwortungsvolles Leben in unserer Gesellschaft führen zu können.
- Dabei gilt es zu beachten, dass es nicht zu gesellschaftlichen Ungleichgewichten kommen darf. Integration kann nur gelingen, wenn die Gesellschaft als Ganzes davon partizipiert.
- Um das umzusetzen berücksichtigen wir in unseren Integrationsstrategien Flüchtlinge gleichberechtigt zu bereits anerkannten Migranten oder anderen benachteiligten Gruppen.